

SALAM.ORIENT

Musik, Tanz und Poesie aus orientalischen Kulturen

PRESSE-INFORMATION

Wien, 11. Juli 2012

SALAM.ORIENT 2012

Musik, Tanz & Poesie aus orientalischen Kulturen

16. Oktober bis 10. November 2012

[Afro-Asiatisches Institut Wien und Graz](#) | [Diplomatische Akademie](#) | [Dschungel Wien](#) | [Generalmusikdirektion Graz](#) | [Hauptbücherei Wien](#) | [Odeon](#) | [Ost Klub](#) | [Radiokulturhaus](#) | [Sargfabrik](#) | [Sing- & Musikschule Wien](#) | [Theater Akzent](#) | [Wiener Konzerthaus](#)

Projekt von: Norbert Ehrlich | Vienna Acts

Auf dem **Programm** von „**Salam.Orient. Musik, Tanz und Poesie**“ 2012 stehen vom **16. Oktober bis 10. November** insgesamt 26 Einzelveranstaltungen in **Wien** und in **Graz**. Die programmatische Bandbreite reicht von Konzerten, Tanz und Theater heimischer und internationaler MusikerInnen über Diskursveranstaltungen bis zu einem erstmals in diesem Umfang statt findenden Workshop-Programm für Kinder und Jugendliche.

Mit dem **Vortrag „Neoliberalismus und Gewalt?“** über den möglichen Einfluss des Westens auf die politische Neuordnung in der arabischen Welt wird Salam.Orient 2012 eröffnet.

Dem Kulturschaffen im östlichen Mittelmeerraum, insbesondere in der Türkei und im Nahen Osten, gilt heuer besondere Aufmerksamkeit: Unter dem Motto „**Eine neue Verfassung für die Türkei**“ soll diskutiert werden, ob die Türkei ein Vorbild für die Demokratiebewegungen im nahen Osten sein kann. Die türkisch-italienische Band **FisFüz** verbindet uralte Musiktraditionen des Mittelmeerraums mit Jazz zu spannenden neuen Klangwelten. **Aron Saltiel** und **Frederik Mellak** erzählen unter dem Titel „Türkensturz“ Märchen und Geschichten aus dem Orient und der Steiermark. Ein **türkisch-steirischen Kochkurs** rundet ihre Darbietung stilecht ab.

Die aus Damaskus stammende Sängerin **Lena Chamamyan** war in ihrer Heimat Syrien ein Star. Sie lebt nun in Paris und wird mit ihrer neuen Band aus Frankreich ihre Form von arabischem Ethno-Pop vorstellen. Mit der „Queen des Arab Hiphop“ **Malikah & MC Boikutt & DJ Sotusura** kommt eine geballte Ladung junger aufmüpfiger Musiker aus dem Libanon mit prononcierten musikalischen Statements nach Österreich.

Die heimische Orient-Musikszene vertreten **Anne Bennent, Otto Lechner und Ensemble** mit dem Erfolgsprojekt „Leila und Madschnun“, welche die berührende Geschichte der beiden Liebenden hinreißend erzählen. Im Rahmen der **Tanzshow „Oriental Spectrum“** präsentieren über **30 Tänzerinnen und MusikerInnen** einen Querschnitt durch den orientalischen Tanz. Die Bands **Circus Dominio** und **Safran** aus Wien haben beide einen starken Bezug zum türkisch-iranischen Raum und stellen in einem Benefizkonzert im Rahmen von Salam.Orient die Einnahmen dieses Abends dem Verein von Ute Bock zur Verfügung.

Besonders umfangreich ist in diesem Jahr das **Programm für Kinder und Jugendliche**: Das iranische **Nano Aroosak Kindertheater** tourt zum ersten Mal durch Mitteleuropa und macht auch in Wien bei Salam.Orient Station. **Timna Brauer** und **Eli Meiri** entführen mit ihrem interaktiven Konzert auf „Eine Reise durch die Weltmusik“. Mit ihren „Songs from Jerusalem“ gibt **Timna Brauer** zusammen mit **Eli Meiri** und **Courtney Jones** einen Überblick über den reichen Schatz jüdischer Musiktraditionen.

Ganz neu ist die Kooperation mit der Musik- und Singschule Wien, die unter dem Titel „Der Wiener Diwan“ ihr Angebot erweitert. In Zusammenarbeit mit Salam.Orient werden erstmals Workshops mit den in Wien lebenden MusikerInnen **Özlem Bulut** zum Thema „Orientalischer Gesang“ und **Marwan Abado** für „Orchestermusik“ den rund 12.000 SchülerInnen der Musik- und Singschule Wien offeriert. Für Kindergartengruppen stehen „Trommelgeschichten aus 1001er Nacht“ mit **Eli Meiri & Yldirim Fakilar** sowie ein „Orientalischer Tanz- und Trommelworkshop“ mit **Bahara Kazerouni** und **Mamadou Ngom** auf dem Programm.

Festivalinitiator und -leiter Norbert Ehrlich über das Programm

„Dieses Jahr richten wir unser Augenmerk verstärkt auf Einflüsse des Orients auf die Kunstszene unseres Landes. Schon lange lassen sich KünstlerInnen wie Timna Brauer und Elias Meiri, Anne

Bennent und Otto Lechner, Aron Saltiel und Frederik Mellak sowie viele andere auf die Kulturen des Orients ein. Zusätzlich präsentieren wir auch in diesem Jahr viele illustre Gäste, diesmal aus der Türkei, aus Syrien und dem Libanon, dem Iran, aus Israel und Zentralasien. Wir laden Sie und Ihre Kinder dazu ein, mitzumachen und sich von Ungewöhnlichem und Unbekanntem überraschen zu lassen.“

Programm in Wien

DI, 16.10., 19h

DIPLOMAT. AKADEMIE, Favoritenstr. 15a, 1040 Wien

Vortrag „**Neoliberalismus und Gewalt? Westliche Interventionen in der neuen arabischen Welt**“

Referent: Sabah al Nasser, Politikwissenschaftler, Professur für Politikwissenschaft, Universität York, Kanada
Eintritt frei! www.vidc.org

In Kooperation mit VIDC

Die gegenwärtigen gesellschaftlichen Auf- und Umbrüche in der arabischen Welt haben einen so grundlegenden Charakter, dass ihre Ausstrahlungen und Rückkoppelungen weltweit nachwirken. Sie markieren den Beginn einer Epochenwende im arabischen Raum. Wie aber reagiert die sogenannte westliche Welt? Inwiefern haben sich ‚westliche‘ Länder den Rhythmen der arabischen Revolten angepasst und wirken nicht mehr lediglich als Störfaktor pluraler gesellschaftlicher, kultureller und religiöser Kompositionen?

Diese Fragen angesichts der Entwicklungen in Libyen, Syrien, Saudi Arabien oder Bahrain zu stellen und Antworten multiperspektivisch in den Blick zu bekommen, ist Gegenstand von Sabah al Nassers Vortrags. Es werden AktivistInnen und Intellektuelle aus verschiedenen arabischen Ländern sein, die das Wort bei der Veranstaltung ergreifen und die damit dazu beitragen, dass ein Hier nicht mehr vollständig von einem Dort abgetrennt ist.

MI, 17.10., 20h

SARGFABRIK, Goldschlagstr. 169, 1140 Wien

FisFüz & Gianluca Trovesi | Türkei, Italien

Mit: Annette Maye, Klarinette | Gürkan Balkan, Oud | Murat Coşkun, Rahmentrommel | Gianluca Trovesi, Reeds

Karten: 22 Euro, div. Ermäßigungen; www.sargfabrik.at

In Kooperation mit Sargfabrik

Das deutsch-türkische Ensemble FisFüz nutzt den musikalischen Fundus des gesamten Mittelmeerraums und seiner rund 3000 Jahre alten Kulturgeschichte, um innovative Klangwelten zu schaffen. Spanisches, Italienisches, Türkisches, Nahöstliches und Nordafrikanisches verbindet sich mit Jazz zu einer spannenden Synthese aus alt und neu. Gemeinsam mit Gianluca Trovesi, Protagonist der zeitgenössischen italienischen Jazzszene, wird musiziert – abwechselnd introvertiert-grüblerisch, temperamentvoll, stakkato-rhythmisch improvisierend und wunderbar melodisch.

SA, 19.10., 19.30h

THEATER AKZENT, Theresianumg. 18, 1040 Wien

Tanzshow „**Oriental Spectrum**“ | Österreich

Mit: Zahra Soumayya Bent Ammar und weiteren 30 Tänzerinnen und Musikern

Eine Produktion der Wiener Orient-Tanzszene

Karten: 34 / 29 / 24 / 19 Euro; www.akzent.at

In Kooperation mit Theater Akzent

Über 30 Tänzerinnen und Musiker präsentieren einen Querschnitt durch den orientalischen Tanz — aus Indien, Nordafrika, Spanien und dem Balkan. Es wirken mit:

Zahra Soumayya Bent Ammar begann 1978 als algerische Pionierin, den authentischen ägyptischen Tanzstil zu unterrichten. Seither bildete sie unzählige anerkannte Tänzerinnen aus.

Bahara Kazerouni ist künstlerische Leiterin der Show, arbeitet als Tänzerin und Lehrerin für orientalischen Tanz und leitet Ausbildungsgruppen und Theaterproduktionen.

Amoura Latif hat als gebürtige Amerikanerin in der Entstehungszeit des „Tribal Dance“ zum Tanz gefunden. Ihre Liebe zum Orient führte sie zunächst nach Israel, wo sie begehrte Solistin war. Heute lebt sie als Tänzerin und Lehrerin in Wien.

Das junge Tribal-Duett **Nakari**, bestehend aus Doro und Michaela, interpretiert den orientalischen Tanz auf ihre individuelle Art: wild, anmutig, harmonisch.

Neha Kapdi erlernte bereits als Jugendliche in Mumbai, Indien, die Tanzkunst. Sie beherrscht den modernen Bollywood-Stil ebenso wie den traditionellen Kathak. Heute unterrichtet sie in Wien zeitgenössischen indischen Tanz.

Brigitte Ferchichi lehrt und tanzt „Raq Sharqi“ — den Tanz des Orients. Mit ihrer Gruppe bringt sie ägyptisches Flair auf die Bühne — pur und erdig.

Das **Orient Trio** setzt sich aus **Kemalettin Efe** (Oud, Saz), **Patrik Feldner** (Percussion), **Rainer Rath** (Violine, Stimme) zusammen, begleitet die Auftritte live und tritt auch solistisch in Erscheinung.

HINWEIS: 20./21. 10. Studio Barada, 1150 Wien, Robert-Hammerlingg. 1: Workshop mit Zahra Bent Ammar

SA, 20.10., 21h

WIENER KONZERTHAUS | Mozart-Saal, Lothringerstr. 20, 1030 Wien

The Alaev Family: „Buchara Groove“ | Tadschikistan, Israel

Mit: Allo, Ariel, Amin, Zvika, Amir, Alan & Aviva Alaev | Avri Borchoy (Bass)

Karten: 17 bis 41 Euro, www.konzerthaus.at

In Kooperation mit: *Wiener Konzerthaus/world – Musik der Welt*

Allo Alaev ist mit der Tradition der tadschikischen und der jüdischen Musik Bucharas aufs Engste verbunden. Noch als Kind begann er die Ausbildung an der Doyra, einer Rahmentrommel. Später wurde er zu einem der besten Percussionisten und Ensemblemitglied an der Folk Opera in Duschanbe, Tadschikistans Hauptstadt. Alaev komponierte Musikstücke, konzertierte als Solist auf bis zu neun Instrumenten gleichzeitig und gestaltete das Musikleben in Tadschikistan fünfzig Jahre lang mit. 1991 emigrierte die gesamte Alaev-Familie nach Israel, wo Allo seine Kinder und Enkelkinder mit den alten Musiktraditionen vertraut machte. Inzwischen ist „The Alaev Family“, die inzwischen drei Künstlergenerationen umfasst, in Israel bestens bekannt und hat dort auch eine sehr populäre TV-Show. Mit Spielfreude und Enthusiasmus schafft das Ensemble „the next hottest thing around“ (Time Out).

DI, 23.10., 18.30h

Hauptbücherei Wien, Urban-Loritz-Platz 2a, 1070 Wien

Diskussion **„Eine neue Verfassung für die Türkei: die Türkei ein Vorbild für die Demokratiebewegungen im Nahen Osten?“**

Eintritt frei!

In Kooperation mit VIDC

Das Bild der österreichischen Öffentlichkeit von der Türkei ist häufig von Vorurteilen und Distanz geprägt. Das Wissen über die gesellschaftlichen Verhältnisse ist marginal, obwohl die größte orientalische Einwanderer-Community in Österreich aus der Türkei stammt.

Um ein differenziertes Bild dieses Landes zu vermitteln, veranstaltet der VIDC seit 2009 in Kooperation mit Salam.Orient Vorträge und Diskussionen über die politischen Entwicklungen in der Türkei.

**MI, 24. – DO, 25.10.,
jeweils 10.30h**

DSCHUNDEL WIEN, Museumspl. 1, 1070 Wien

Nano Arosak Kindertheater: „Das Geheimnis der 24. Gasse“ | Iran

Karten: 13 / 7,50 / 5 Euro; www.dschungelwien.at

In Kooperation mit *Dschungel Wien*

Das Theaterstück handelt von Kindern, die in der „25. Gasse“ leben. Eines Tages spielen sie „in der Fremde“ – eine Gasse weiter. Ihr Ball fliegt ins Fenster der Wohnung von Frau Ashraf. Die Scheibe zerspringt. Die Kinder erwarten, dass Frau Ashraf herausstürmt und sie anschreit, dass sie verschwinden sollen.

Es erfolgt jedoch keine Reaktion. Der erste Gedanke der Kinder: „Die alte Dame ist tot und es ist unsere Schuld.“ Alle haben Angst, nach Hause zurückzukehren. Inzwischen ist es spät geworden, und die Eltern warten schon auf ihre Sprösslinge. Die Kinder ihrerseits sehen Frau Ashraf mit einer Einkaufstasche heimkommen. Da wird ihnen klar, dass die alte Dame gar nicht zu Hause war.

Das Nano Arosak Theater aus Isfahan tourt im Herbst 2012 zum ersten Mal durch Mitteleuropa. Unter der Leitung des Regisseurs und Theaterpädagogen Omid Niaz entwickeln iranische Kinder und Jugendliche Theaterstücke und Puppenspiele. Ziel dabei ist nicht nur, Erlebtes zu verarbeiten, sondern den Kindern Freude und Spaß am Spiel zu vermitteln und sie zu ermutigen, ihre Meinung zu sagen.

MI, 24.10., 19h

Afro-Asiatisches Institut, Türkenstr. 3, 1090 Wien

Kamingespräch „Muslime in Österreich – ein Teil unserer Gesellschaft“

Mit: Univ.-Prof. Dr. Rüdiger Lohlker, Institut für Orientalistik, Universität Wien | Univ.-Prof. Dr. Richard Potz, Institut für Rechtsphilosophie, Religions- und Kulturrecht, Universität Wien | Dr. Zeikrija Sejdini, Vorsitzender des Schulrates und Medienreferent der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich | Moderation: Mag. Astrid Ingruber, AAI Wien

Musik: **Lâ Edri** (dt.: „unbekannt“). – Die türkische Sufi Musikgruppe wurde 2010 in Wien gegründet und besteht aus einem Ney- (Rohrflöte), einem Oud- (orientalische Laute) und einem Perkussion-Spieler.

In Kooperation mit dem AAI und der *Österreichischen Hammer-Purgstall-Gesellschaft*

Eintritt: 4 / 2 Euro (ermäßig). Anmeldung erforderlich unter bildung@aai-wien.at

Anlässlich 100 Jahre gesetzlicher Ankerkennung der Muslime in Österreich laden das Afro-Asiatische Institut in Wien und die Österreichische Orient-Gesellschaft Hammer-Purgstall zu einem Kamingespräch mit den Autoren des Buches „Muslime in Österreich. Geschichte, Lebenswelt und Religion“ ein (Verlagsanstalt Tyrolia, 2012).

FR, 26.10., 19.30h

Odeon, Taborstraße 10, 1020 Wien

Anne Bennent, Otto Lechner & Ensemble: „Leila und Madschnun“ | Österreich

Mit: Anne Bennent, Stimme | Otto Lechner, Akkordeon | Marwan Abado, Oud, Gesang | Kadero Rai, Gesang | Toni Burger, Violine | Georg Graf, Blasinstrumente | Raouf Kahouli, Darabuka | Karl Ritter, Gitarre | Peter Rosmanith, Perkussion

Karten: 25 / 22 Euro; <http://www.odeon-theater.at>

Ein großer Stoff der Weltliteratur, hinreißend erzählt und gespielt von namhaften Musikern aus dem Maghreb, Österreich und der Levante. Lange hat Otto Lechner mit Musikern aus dem Umfeld des Vienna Rai Orchesters an der musikalischen Umsetzung gearbeitet. 2011 ist „Leila und Madschnun“ als exquisites Hörbuch im Wiener Mandelbaum Verlag erschienen. Otto Lechner schreibt darin:

„die geschichte der liebe von leila und madschnun erzählt man sich in den wüsten arabien seit über 1.000 jahren. man liebt, liest und spielt sie heute im gesamten arabischsprachigen raum. dieses buch wurde im jahre 1188 vom persischen dichter nizami in persischer sprache geschrieben. es war ein auftragswerk und anfänglich war dieser mit dem stoff ob der kargheit der wüstenlandschaften und der rohheit beduinischer lebensweise eher unglücklich. so zauberte er um der dichtung und des genusses willen gärten, könige und große schlachten, wo's keine gab. keine der figuren ist unsympathisch oder gar böse; der völlig abgehobene madschnun macht es möglich, dass wir alle begreifen und erföhlen können. [...] und immer muss ich weinen: aus freude und respekt, aus anteilnahme und mitleid; denn nizami, der 1141 in gandscha – heute in aserbaidshan gelegen – geboren wurde und dieses auch bis zu seinem Tod 1209 nicht verließ, scheint mir nicht von einem weltbild beherrscht, sondern von einem lebensbild geprägt zu sein. er hat in der seidenstraße nr. 47225 gewohnt und viele reisende gesehen und gekannt.

die zentrale frage des buches, das ich nie gelesen, sondern immer nur gehört, und auf deutsch gehört habe, ist für mich: wer bin ich, und wer kann mich davor zurückhalten?“

SA, 27.10., 14h

Afro-Asiatisches Institut, Türkenstr. 3, 1090 Wien

Kochworkshop „Geschmack der Heimat“ – türkische und österreichische Schmankerln“

Mit: Elif Öztürk; Bernadette Jauschneg

Unkostenbeitrag: 8 / 4 (ermäßigt) Euro

Beschränkte TeilnehmerInnenzahl, Anmeldung unter bildung@aai-wien.at

An diesem Nachmittag werden gemeinsam Schmankerln aus der Steiermark und der Türkei zubereitet, die am Abend beim Erzählkunstabend „Türkensterz“ mit Aron Saltiel und Frederik Mellak angeboten werden.

SA, 27.10., 19h,

Afro-Asiatisches Institut, Türkenstr. 3, 1090 Wien

Aron Saltiel & Frederik Mellak: „Türkensterz“. – Erzählkunstabend | Österreich

Karten: 9 / 7 Euro. www.aai-wien.at

In Kooperation mit dem AAI

Aron Saltiel und Frederik Mellak erzählen Zaubermärchen und Schelmengeschichten aus den orientalischen und steirisch-österreichischen Erzähltraditionen: heitere, zugleich tief berührende Geschichten über Sinn und Unsinn des Lebens. Zu den Geschichten singen und musizieren die beiden und bringen die Kulturen einander ganz nahe.

Aron Saltiel verleiht orientalischen Schelmen wie Nasreddin oder Dschuha authentische Lebendigkeit. Aufgewachsen in Istanbul, seit Jahrzehnten als Sänger von orientalischen und jiddischen Liedern auf vielen Bühnen zu Hause, lässt er seine Präsenz und Stimmkraft mühelos auch in sein Erzählen einfließen. Info: www.saltiel.at

Frederik Mellak belegt mit viel Witz, dass die steirisch-österreichischen Narren ihren orientalischen Kollegen in nichts nachstehen. Aufgewachsen in der Steiermark, belebt er seit 1989 die österreichische Erzählkultur mit spannenden Projekten. Humor und die Sprache des Herzens sind ihm wichtige Anliegen. Info: www.freudeanmaerchen.at

**MO, 29.10. & /DI, 30.10.,
jeweils 10.30h**

DSCHUNDEL WIEN, Museumspl. 1, 1070 Wien

Timna Brauer & Eli Meiri: „Eine Reise durch die Weltmusik“. - Interaktives Konzert für Menschen ab 5 Jahren | Österreich

Karten: 7,50 (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) / 5,00 (Schüler im Klassenverband).

www.dschungelwien.at

In Kooperation mit Dschungel Wien

Timna Brauers und Eli Meiris interaktives Konzert wird zum spannenden, lebendigen und inhaltsreichen Musik-Unterricht. Die Kinder werden aktiv ins musikalische Geschehen herein geholt, so dass sie die verschiedenen Stimmtechniken, Rhythmen und Tänze dieser Welt am eigenen Leib entdecken können. Das kindliche Publikum wird dazu ermutigt, auf der Bühne eine soeben erfundene Melodie vorzusingen, Sirtaki-Rhythmen zu schnipsen oder „Hänschen klein“ auf die Schenkel zu trommeln. „Es werden Nationalitäten anhand von Liedern geraten und Mütter zum Jodeln auf die Bühne geschleppt [...]“ (Allgäuer Zeitung). Für die Erwachsenen ist es immer wieder verblüffend, wie selbstverständlich sich europäische Kinder mit einem afrikanischen Lied oder arabischem Bauchtanz identifizieren können.

MI, 30.10., 19.30h

DSCHUNDEL WIEN, Museumspl. 1, 1070 Wien

Timna Brauer & Eli Meiri Ensemble: „Songs from Jerusalem“. – Konzert für Menschen ab 13 Jahren | Österreich

Mit: Timna Brauer: vocals | Eli Meiri: e-piano | Courtney Jones: drums, percussion

Karten: 16 (Erwachsene) / 11 (Jugendlich) Euro; www.dschungelwien.at

In Kooperation mit Dschungel Wien

„Songs from Jerusalem“ sind Ausdruck der aschkenasischen und sephardischen Musiktradition, die Timna Brauer prägten – die Großväter stammen aus Litauen und dem Jemen. Brauer, Meiri und Jones schöpfen aus dem reichen Schatz jüdischer Musiktradition und spannen einen faszinierenden Bogen von chassidischen Melodien zu arabischen Kadenz. In jedem Ton ist die Einfühlsamkeit spürbar, mit der die alten Werke zeitgemäß interpretiert werden.

MI, 31.10., 20h

SARGFABRIK, Goldschlagstr. 169, 1140 Wien

Lena Chamamyán & Ensemble: Ethno-Pop aus Damaskus | Syrien, Frankreich

Mit: Lena Chamamyán, vocals | Naissam Jalal, ney, flute | Youssef Zayed, percussion | N.N., piano

Karten: 22 Euro, div. Ermäßigungen; www.sargfabrik.at

In Kooperation mit Sargfabrik

Die Sängerin Lena Chamamyán verkörpert durch ihre armenischen Wurzeln und ihr Leben in der Metropole Damaskus die typische Mischung von Lebensformen und Kulturen Syriens. Ihre Musik reflektiert, was bis vor kurzem in Damaskus zu hören war: der Ruf des Muezzins zum Gebet ebenso wie der Gesang syrischer Christen. Ein Drittel der Einwohnerschaft Aleppos – der zweiten Großstadt des Landes – bestand aus christlichen Arabern. Aufgrund des politischen Drucks, den das Regime auf seine KünstlerInnen ausübt, hat sie sich nach einem Konzert in Frankreich entschlossen, nicht mehr nach Hause zurückzukehren. Während sie in der arabischen Welt noch immer sehr populär ist, steht sie in Europa vor einem Neubeginn.

Lena Chamamyán nahm nach Vollendung eines Ökonomie-Studiums im Jahr 2002 am Konservatorium von Aleppo Unterricht in klassischem orientalischem Gesang. Parallel dazu begann sie sich für Jazz und traditionelle armenische Musik zu interessieren. Ihr erstes Album „Hal Asmar Ellon“ (2006) drückt genau jene Mischung aus orientalischer Musik und Jazz-Elementen aus. Gemeinsam mit dem Trompeter Basel Rajoub gewann sie im Jahr 2006 den ersten Moven Orient Music Award von Radio Monte Carlo, welcher im Al Hussein Culture Center in Amman, Jordanien, durchgeführt wurde. Im Mai 2007 erschien das Album „Shamat“.

FR, 02.11., 22h

OST KLUB, Schwarzenbergplatz 10, 1040 Wien

„The Queen of Arab Hip-Hop“: Malikah & MC Boikutt & DJ Sotusura | Libanon

DJ Don Ricardo | Österreich

Karten: 9 / 7 Euro www.ost-klub.at

In Kooperation mit der GÖAB (Gesellschaft für österreichisch-arabische Beziehungen)

Lynn Fatouh aka „Malikah“ (dt.: Königin) wurde 1986 im französischen Marseille geboren. Sie wuchs in Beirut, Libanon, im Schatten der damaligen Spannungen und Kriegswirren auf. Nach dem Gewinn einer Hiphop-Konkurrenz im Alter von 16 Jahren erhielt sie einen Vertrag von „EMI Arabia“. Seither tritt Malikah als „Queen of Arab Hiphop“ in der gesamten arabischen Welt mit ihrem harten Verse-Stakkato auf.

Ihre weltweite Präsenz umfasst Stationen wie das Flagship-Programm von „MTV Arabia“, den „Red Bull Street Contest“ in Beirut und Muscat, Oman, sowie weitere „Red Bull“-Events in Dubai und Tunesien.

Malikah erhielt Einladungen vom „Goethe Institut“ und dem „Haus der Kulturen der Welt“ in Berlin ebenso wie aus Kenia, den Philippinen oder Frankreich. In Wien und Graz wird sie erstmals als kräftige Stimme der jungen Generation arabischer Frauen zu hören sein.

Als DJ lädt Schriftsteller Richard Schuberth nach dem Auftritt Malikahs zu musikalischen Entdeckungsreisen von Kagan bis Teheran, von Karls- bis Hayderabad ein. Seine Auftritte wurden einmal als «postosmanisches Wetterleuchten» bezeichnet.

SA, 03.11., 19.30h:

RadioKulturhaus, Argentinierstr. 30a, 1040 Wien

SORMEH | Iran, Serbien

Mit: Golnar Shahyar: Gesang, Daf, Berimbau | Mona Matbou Riahi: Klarinette, Bassklarinette, Gesang | Jelena

Poprzan: Gesang, Viola, Setar, Loops

Karten: 22 / 20 Euro, www.radiokulturhaus.at

In Kooperation mit RadioKulturhaus

Golnar Shahyar und Mona Matbou Riahi aus dem Iran sowie Jelena Poprzan aus Serbien haben zu einem viel versprechenden Trio zusammengefunden, das – einen Bogen von orientalischer zu balkanischer Musik spannend – seinen kosmopolitischen Kompromiss in jüdischen Musiktraditionen sowie eigenwilligen Arrangements und Improvisationslust findet.

Kennengelernt haben sich die drei Musikerinnen beim Oficina Art Orchestra unter Leitung Alegre Corrêas und bei Projekten Mathias Rüeegg. Riahi und Shahyar interpretierten bereits mit ihrem Trio Gabbeh persische Musik, mit der Band Choub konzentriert sich Golnar Shahyar auf (Ethno-)Jazz, und Jelena Poprzan ist seit einigen Jahren mit ihrem Duo Catch-Pop String-Strong höchst erfolgreich. Die erst 21-jährige Klarinetistin Mona Riahi spielte zudem schon an der Seite von Größen wie Djivan Gasparyan und Alim Qasimov.

Ihre Erfahrungen in Klassik und Jazz kommen den drei jungen Frauen auch bei Sormeh zugute, wengleich sie hierbei trotz aller Innovation tiefen Respekt vor der Tradition bekunden: persische, bulgarische, armenische und griechische Musik, jiddische Cabaret-Songs aus New York und sephardische Canciones aus der Levante, schräge instrumentale Klezmer- und Balkan-Attacken sowie vertonte Lyrik, zeitlose wie zeitgenössische Chansons und Eigenkompositionen. Gewagt, elegant und geheimnisvoll wie ein orientalischer Lid-strich, denn nichts anderes heißt das persische Wort «Sormeh».

MI, 07.11., 20h

SARGFABRIK, Goldschlagstr. 169, 1140 Wien

Ross Daly Trio | Irland, Griechenland

Mit: Ross Daly: Lyra, Rabab, Tarhu | Kelly Thomas: Lyra | Giorgios Manolakis: Laute

Karten: 22 Euro, div. Ermäßigungen; www.sargfabrik.at

In Kooperation mit Sargfabrik

Viele Jahre bevor der Begriff „World Music“ auftauchte, hatten einzelne MusikerInnen längst erkannt, welcher Wert sich in den weltweiten Musiktraditionen verschiedener Kulturen verbirgt. Eine dieser Musiker-Persönlichkeiten ist Ross Daly.

Ross Daly, dessen Wurzeln in Irland liegen, lebt seit langem in Kreta. Heute gilt er als einer der wesentlichen Impulsgeber des Dialogs zwischen orientalischen Musikformen des Mittleren Ostens, Zentralasiens und des indischen Subkontinents. Musik ist bei ihm nicht nur eine individuelle Ausdrucksform, sondern ein Medium, das über persönliche Erfahrung weit hinaus reicht und dem geheimen, mystischen Kern im Anderen und Fremden zum Ausdruck verhilft.

FR, 09.11., 22h

OST KLUB, Schwarzenbergplatz 10, 1040 Wien

„**Bock auf Kultur**“ — Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird dem Verein Ute Bock übergeben

Doppelkonzert, anschließend DJ mit:

Circus Domino | Österreich: Gitarre, Tar, Stimme: N.U.N | Bass, Stimme: Sebastian Porstner |

Akkordeon, Trompete, Stimme: Christian Selinger | Schlagzeug, Stimme: JPM Baxant Kitchenware |

Percussion, Ghostphone: Panic Vred

Safran | Österreich

DJ Sid Data | Österreich

Karten: 12 / 9 Euro; www.ostklub.at

Circus Domino bewegt sich artistisch zwischen persischen Sounds und Karibik-Stilen: „TRANCE ECSTACY HIGHNESS CHAKA BOOM CHAKA“ ist das Motto des Abends! Das 1. Album „Chaka Boom Chaka“ erschien bei 121-Records; am Video zur ersten Single-Auskoppelung wird gearbeitet!

„Mit ihrem hippen Soundgemisch aus persischer Musik, Hip-Hop und anderen exotischen Klängen bringen sie das Publikum zum Toben. Ihr ausgefallener Style erinnert an eine Mischung aus Seeed und einer morgenländischen Folkloreband...“ (Quelle: <http://www.121-records.com/label/artists/circus-domino>)

Livemitschnitt: <http://www.youtube.com/watch?v=b3iGwyZQEgq>

Mit **SAFRAN** stellt sich eine junge Generation von MusikerInnen vor, die entweder aus der Türkei nach Wien zugewandert oder bereits in Wien geboren sind. Dabei macht Safran die türkischen, arabischen, bulgarischen, aserbaidzhanischen, griechischen, kurdischen oder lazischen Volkslieder auf künstlerische Weise selbst wieder zu einem Begegnungsort der Kulturen. Spielen sie auf traditionellem Instrumentarium, auf Baglama oder Saz, so reichern sie die Tradition des Orients zugleich mit den Klängen des Westens, vertreten durch Gitarre und Geige, an. Jazz-Grooves und ungerade orientalische Rhythmen begegnen sich in einem Miteinander, die Poesie der Tradition trifft auf die Erfahrungen der Moderne.

Debütalbum: „Sevinc & Hüzün“ (dt.: Freude und Trauer“), 2009

Programm in Graz

SA, 03.11., 20h

Graz Generalmusikdirektion, Grieskai 74a, 8020 Graz

Doppelkonzert mit:

Malikah: „The Queen of Arabic Hip-Hop“ | Libanon

Lena Chamamy & Ensemble: Ethno-Pop aus Damaskus | Syrien, Frankreich

Karten: 10 / 7 Euro

In Kooperation mit AAI Graz und GÖAB (Gesellschaft für österreichisch-arabische Beziehungen)

Workshop-Programm für Kinder und Jugendliche

DO, 18.10., 10.45h

SARGFABRIK, Goldschlagstr. 169, 1140 Wien

FR, 19.10., 09.30h & 10.45h

Eli Meiri & Yldirim Fakilar: „Trommelgeschichten aus 1001er Nacht“ | Österreich

Workshops mit Kindergarten-Gruppen

In Kooperation mit Sargfabrik

MO, 22.10., 9.30h & 10.45h

SARGFABRIK, Goldschlagstr. 169, 1140 Wien

DI, 25.10., 9.30h 6 10.45h

Bahara Kazerouni & Mamadou Ngom: „Orientalischer Tanz- und Trommelworkshop“

Workshops mit Kindergarten-Gruppen
In Kooperation mit Sargfabrik

Alle Workshops in der Sargfabrik sind bereits ausgebucht.

SA, 10.11., 10h - 17h

SA, 01.12., 10 - 17h

SA, 08.12., 10h - 17h

Sing- & Musikschule Wien, Bildungszentrum
Simmering, Gottschalkstr. 10, 1110 Wien

„Der Wiener Diwan. Ein Musik- und Kulturaustausch“ | Österreich

Workshop „Chormusik“ mit Özlem Bulut (für Jugendliche zwischen 15 – 18 Jahren)

Workshop „Streicher-Orchester“ mit Marwan Abado (für Kinder und Jugendliche)

Informationen unter: verena.paulhart@wien.gv.at und unter 01 / 4000 84 422

In Kooperation mit Sing- & Musikschule Wien

Im Wintersemester 2012 erweitert die Musik- und Singschule Wien unter dem Titel „Der Wiener Diwan“ ihr musikalisches Angebot in Form außerschulischer Workshops für Musik aus verschiedenen Kulturen. Das Wort „Diwan“ stammt aus dem Persischen und bezeichnet u.a. einen Versammlungssaal oder eine Gemeinschaftshalle.

In Zusammenarbeit mit „Salam.Orient“ werden Tagesworkshops für SchülerInnen der Musik- und Sing-schule Wien angeboten, um neue musikalische Horizonte zu eröffnen und das Repertoire der Musikschulen zu bereichern. Özlem Bulut und Marwan Abado stellen orientalische Musiken vor, um sie gemeinsam mit den SchülerInnen zu bearbeiten und zu interpretieren.

Auf diese Weise sollen SchülerInnen mit professionellen WeltmusikerInnen in Kontakt gebracht, für andere, speziell orientalische Musikkulturen interessiert und ihre Sensibilität für kulturelle Vielfalt gestärkt werden. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit werden der Öffentlichkeit abschließend in Form eines Konzerts präsentiert.

Ermäßigte Kartenpreise: Ö1-Club (mindestens 10%), diverse Club-Ermäßigungen

Mit Unterstützung von:

BM:UKK

Kulturamt der Stadt Wien

GÖAB

Österreich. Orient-Gesellschaft Hammer-Purgstall

Israelische Botschaft

AK Wien

SKE/Austro-Mechana